

18. November 2023

Liebe Freunde,
Gepriesen seien Jesus und Maria!

1. Am 25. Oktober erhielt die Seherin Marija ihre monatliche Botschaft:



"Liebe Kinder! Die Winde des Bösen, des Hasses und des Unfriedens wehen über die Erde, um die Leben zu zerstören. Deshalb hat mich der Allerhöchste zu euch gesandt, um euch auf den Weg des Friedens und der Einheit mit Gott und den Menschen zu führen. Ihr, meine lieben Kinder, seid meine ausgestreckten Hände: Betet, fastet und bringt Opfer dar für den Frieden - der Schatz, nach dem sich jedes Herz sehnt. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid."

2. „Leben zerstören"? – Meine erste Reaktion, als ich diese Botschaft las, war: „Leben zerstören, vielleicht mein eigenes?" Wer die ganze Welt im Licht Gottes sieht, muss eine Entscheidung treffen:
- Entweder Angst vor der Zukunft und ihren Problemen haben – eine Angst, die uns lähmt ist genau das, was der Feind will. (PS1)
- Oder im Bewusstsein zu leben, das uns dazu führt, den Weg des Friedens zu gehen, was Jesus und Maria von uns erwarten. Nach über 42 Jahren Erscheinungen voll klarer Botschaften gibt uns Maria eine ausführliche Erklärung, wie es weitergeht! Sie bittet uns, täglich eine Botschaft zu lesen und in die Tat umzusetzen. Ich hoffe, dass ihr das tut?! So wachsen wir in unserer Einheit mit ihr.

Wir brauchen Ermutigung zum tiefen Gebet und Fasten! Deshalb möchte ich Ihnen zwei Dinge mitteilen, die hier in unserem Haus in Medjugorje passiert sind. Das kann jedem Menschen guten Willens passieren.

Brot wird nicht weniger! Ein junges Mädchen, Geraldine, kam mit einer Freundin aus ihrer fernen Heimat Malaysia nach Medjugorje, mit der Absicht, wegen eines wichtigen Anliegens den Himmel anzurufen. Beide beschlossen, eine Fastennovene mit Brot, Wasser und Gebeten (Rosenkranz, Anbetung usw.) zu halten und auch dem Abendprogramm der Pfarrei beizuwohnen. Am Morgen des ersten Tages kauften sie einen Laib Brot für den Tag und aßen ihn. Es blieb nur wenig davon übrig. Am zweiten Tag stellten sie zu ihrer Überraschung fest, dass der ganze Laib wieder da war, genau wie zu Beginn. Und doch hatten sie ihr Zimmer nicht verlassen. Das gleiche Phänomen ereignete sich wieder am dritten Tag und dann an allen folgenden Tagen. Kurz gesagt, sie kauften während ihrer neun Fastentage nur einen Laib Brot!

Die Erklärung ist klar: Jesus wollte ihnen ein Zeichen geben! Was Er im Laufe Seines irdischen Lebens viele Male getan hat, kann Er auch heute noch tun und tut es auch weiterhin! Dies ist nur ein Beispiel. Waren diese Mädchen so arm, dass sie sich ihr tägliches Brot nicht hätten leisten konnten? NEIN! Sie hätten es gekonnt!

Die Menschenmenge, die in Galiläa Jesus zuhörte, war nach drei Tagen ohne Essen äußerst hungrig, konnte aber kein Essen kaufen. So ernährte Jesus sie, indem Er fünf Brote und zwei Fische vermehrte. Warum also diese unentgeltliche Vermehrung für diese jungen Mädchen, die ihr Brot tatsächlich hätten kaufen können?

Jesus lebt! Er liebt es, diejenigen zu ermutigen und sogar zu verwöhnen, die Ihm vertrauen. Er liebt es, ihnen Seine Nähe zum Ausdruck zu bringen. Er gibt auch gerne Hinweise darauf, was uns eines Tages passieren könnte, im Falle einer Hungersnot oder eines Mangels an lebenswichtigen Gütern.

Ungefähr zu dieser Zeit verließ ich Medjugorje für eine zehntägige Mission. Als ich ging, sagte ich zu Florence, einer meiner Mitschwestern: „In diesem Schrank finden Sie meine Audiokassetten. Wenn Pilger klingeln und nach ihnen fragen, können Sie ihnen davon welche geben."

Als ich von meiner Mission zurückkam und sah, dass der Schrank die gleiche Anzahl Kassetten enthielt, sagte ich zu Florence: „Ich sehe, dass während meiner Abwesenheit niemand gekommen ist, um für Kassetten zu bitten!" – „Aber doch," antwortete sie, „es sind viele Leute gekommen! Aber jedes Mal, wenn ich zum Schrank zurückkam, fand ich die gleiche Anzahl Kassetten!"

Der Herr und seine Mutter haben nie aufgehört, uns zu zeigen, dass sie lebendig, real, kraftvoll, aktiv, treu, mitfühlend und barmherzig sind! Viele Gläubige haben uns ähnliche Erfahrungen mitgeteilt. Was für eine Freude es für einen jeden Christen ist, zu wissen, dass wir in dieser für die Zukunft der Welt so entscheidenden Zeit, von einem solchen Gott geliebt werden, dass der lebendige und wahre Gott uns so nah ist, und dass dieser Gott DER Herr der Welt ist und immer sein wird!

Natürlich hat die Vorsehung noch viele andere Möglichkeiten, sich auszudrücken. Die Vorsehung hat ihre Geheimnisse und eines ihrer Geheimnisse ist dieses: Je mehr du gibst, desto mehr bekommst du! Der kleine Junge im Evangelium gab alles, was er an Nahrung hatte und von diesem Opfer ernährte Jesus Tausende (Joh 6,1-14). Ein Beispiel zum Erinnern...

4. Eine Weihe, die allzu oft vergessen wird. Angesichts der zahlreichen Unsicherheiten, die die Menschen heute beschäftigen, werden viele Herzen von der Angst vor dem Tod ergriffen. Es ist jedoch wichtig, sich daran zu erinnern, dass wir Heilmittel für diese große und zerstörerische Wunde haben, und dass die Ströme des göttlichen Friedens durch uns fließen. Deshalb bitte ich euch: „Weiht euren Tod dem Herrn, damit Er euch von der Angst heile! Das ist jetzt notwendiger denn je... Wie ist das aber möglich?"

Wir müssen die unerschütterliche Gewissheit haben, dass wir von Gott, dem Schöpfer, geschaffen sind, dass Gott einen liebevollen Plan für unser Leben hat, einen perfekten Plan, der darauf abzielt, uns Erfüllung auf Erden und ewiges Glück im Himmel zu schenken. Unser Schöpfer kennt den Moment unserer Empfängnis genauso, wie Er den Moment kennt, in dem Er kommen wird, um uns wieder zu Sich zu nehmen.

Wir können daher volles Vertrauen in Ihn haben und uns diesem Plan der Liebe hingeben. Und doch lassen wir uns von unserer Einbildung oft verführen und quälen uns mit dem Gedanken: Was wäre, wenn es morgen oder dieses Jahr passieren würde ...? Und das macht uns unruhig. Wir leiden in Erwartung einer fiktiven, unbegründeten Qual. Dadurch verlieren wir das Licht, das wir brauchen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wie kann man seine Gelassenheit wiedererlangen? Indem wir den Moment unseres Übergangs von dieser Welt in die nächste im Voraus Gott weihen. *„Herr, ich glaube, dass Dein Plan für mein Leben der beste ist. Ich weihe Dir den Moment meines Todes, den Du für mich gewählt hast und ich halte von ganzem Herzen an dieser Überzeugung fest, was auch immer kommen mag. Ich Vertraue Dir voll und ganz! Möge dieser Moment ganz und gar zu Deiner Ehre sein!"* Wenn unser Tod Gott geweiht ist, gehört er Ihm und es liegt an Ihm, ihn zu segnen. Auch hier macht uns die Weihe an Gott frei und heilt uns. Wie viele nutzlose Ängste drängt uns unsere Fantasie auf!

Gehen wir in diesem Befreiungsprozess einen Schritt weiter! Lasst uns Gott auch die Stunde des Todes unserer Lieben weihen, sowie die Art und Weise, wie diese sterben werden. Dieser Schritt ist genauso wichtig wie der erste, denn unsere Vorstellungskraft lässt uns den Schmerz des Verlustes unserer Lieben oft unerträglich erscheinen. Und doch ist die Annahme von Gottes Plan für unsere Lieben der Schlüssel zu unserem inneren Frieden. Eine Frau erzählte mir einmal, dass sie der Gedanke an den Tod ihres Mann, ihr ganzes Leben lang gequält habe. Aber ich fand später heraus, dass sie vor ihm gestorben ist!

Frieden in unseren Herzen entsteht aus der Überwindung von Kämpfen und unsere totale Hingabe an Gott! Es sollte außerdem hinzugefügt werden, dass das Gebet ein Gespräch mit Gott ist, mit unserem größten Freund, sodass es möglich ist, Ihm gegenüber unsere Wünsche auszudrücken, so wie es Kinder gegenüber ihrem Vater tun. Durch demütiges Gebet erhalten wir so viel von Gott!

Die kleine Blume von Lisieux sagte: „Das Geheimnis des Glücks besteht darin, alles großartig zu finden, was Gott uns sendet."

5. Welche Opfer können wir für den Frieden bringen? Ob klein oder groß, Opfer haben einen immensen Einfluss auf das Herz Gottes. Besonders geheime Opfer. Hier ein paar Beispiele! Aber jeder Mensch wird in seinem Herzen die vom Heiligen Geist inspirierten Opfer finden.

- ✓ Rufen Sie jemanden an, der unter Einsamkeit leidet.
- ✓ Ab und zu kalt duschen.
- ✓ Verlangen Sie nicht mehr von einem Essen, das Sie Ihnen gut geschmeckt hat.
- ✓ Verzögern Sie das Senden oder Lesen einer nicht dringenden Nachricht.
- ✓ Auf eine Fernsehsendung verzichten oder den Fernseher einen ganzen Tag lang ausschalten.
- ✓ Einen Barmherzigkeitskranz oder einen Rosenkranz für einen Priester darbringen, der nicht mehr mit Jesus wandelt.
- ✓ Einer Person, die mit der Arbeit überfordert ist, einen Gefallen tun.
- ✓ Schalten Sie Ihr Mobiltelefon für eine bestimmte Zeit aus.
- ✓ Eine Messe für ein verstorbenes Familienmitglied oder für eine Person aufopfern, die uns verärgert hat.
- ✓ Stehen Sie ein paar Minuten früher auf, um Ihren Tag Jesus und Maria zu weihen.
- ✓ Jemanden anlächeln, der schlechte Laune hat und nicht mit ihm streiten.
- ✓ Einen Vers aus dem Evangelium lesen und auswendig lernen, der uns berührt, anstatt eine Fernsehsendung anzusehen.
- ✓ Eine erlittene Beleidigung von Herzen vergeben, statt in Bitterkeit zu verharren.
- ✓ Wenn man verärgert ist, Gott danken, anstatt sich zu beschweren.
- ✓ Die Litanei des Heiligen Michael für eine Person beten, die vom Teufel versucht wird.
- ✓ Maria einen Rosenkranz für eine werdende Mutter aufopfern, die plant, eine Abtreibung zu begehen.
- ✓ Unterlassen Sie es, ein negatives Urteil über jemanden zu äußern, der Sie nervt oder langweilt und beten Sie für diese Person.
- ✓ Einen Tag lang auf alle Süßigkeiten verzichten, auf eine schöne Tasse Tee ... usw.

Fragen Sie Jesus, welches Opfer Ihm am meisten gefallen würde! Dann bieten Sie Ihm dieses mit Liebe an. Das wir Ihn dazu veranlasse viele Gnaden zu senden! Hier ist eine wunderbare Ermutigung auf dem Weg zur Heiligkeit: Im Alter von 8-10 Jahren konnte die kleine Thérèse Martin jeden Tag bis zu 100 kleine Opfergaben darbringen, wie sie abends an den Knoten ihrer Opferschnur zählte!

Lange lebe die Aufrichtigkeit von Kindern!
Louise (7 Jahre alt) fragte Henri (10 Jahre alt): "Hat die Hostie gut geschmeckt?"
“Ja, sie schmeckte wirklich gut, besser als die unkonsekrierte!“
Louise: „Das ist weil es diesmal Jesus war, der alle Seine Liebe hineingesteckt hat!“

5. Meine nächste Live Übertragung in Französisch über die Botschaft vom 25. Nov. wird am 26. Nov. um 21 Uhr MEZ stattfinden. Die vom 26. Okt. kann hier abgerufen werden: https://www.youtube.com/watch?v=DhQ6U7elrvQ

Liebste Gospa, Du hast uns gesagt, dass der Wind Dein Zeichen sei. Wir bitten Dich, diesen guten Wind kräftig wehen zu lassen und die Winde des Hasses und des Bösen zu vertreiben, die der Feind uns entgegenschickt, um unseren Seelen Schaden zuzufügen! Bitte schließe die Tore, durch die er eintritt und beschütze uns unter Deinem mütterlichen Mantel!!

Schwester Emmanuel +
(Gemeinschaft der Seligpreisungen)

PS 1. „Liebe Kinder, ihr irrt, wenn ihr in die Zukunft blickt und an Kriege, Strafen und Böses denkt. Wenn ihr immer nur an das Böse denkt, macht ihre euch auf den Weg, ihm zu begegnen. Für den Christen gibt es nur eine mögliche Einstellung für die Zukunft: die Hoffnung auf Erlösung! Eure Pflicht ist es, den göttlichen Frieden anzunehmen, zu leben und zu verbreiten, nicht nur mit Worten, sondern mit eurem Leben.“ (Botschaft an Jelena Vasilj für die Gebetsgruppe, 10. Juni 1983)
PS 2. Die Muttergottes möchte von euch hören! Schenkt ihrem Herzen Freude und sendet eure Dankbarkeit und Nöte an: "Queen of Peace", BP 2157, F-06103 Nice Cedex, France. Eure Briefe werden einem der Seher gegeben und Maria wird euch in euren Gebeten antworten.
PS 3: Lesen Sie und schenken Sie Ihren Freunden Bücher, die das Herz nähren und helfen Sie ihnen, den wahren Frieden zu erzielen. Diese Bücher sind im Parvis Verlag erhältlich:
https://www.parvis.ch/de/buchhandlung/A?search=emmanuel&field_type_a_value=All&l=D
Das verborgene Kind von Medjugorje
Skandal Barmherzigkeit
Am Ende siegt der Frieden
Medjugorje, die 90er Jahre
Kinder, helft meinem Herzen zu gewinne...
Heilung und Befreiung durch Fasten
PF 4. Schreiben Sie sich ein: wolfgang@trautmann.ca. Sie erhalten dann jeden Monat eine Email mit dem ‚Medjugorje Bericht’ von Sr. Emmanuel.

Lesen Sie und verbreiten Sie die monatlichen Berichte von Schwester Emmanuel.

Sollten Sie diese Berichte nicht mehr erhalten, schicken Sie uns bitte wieder Ihre Email Adresse. Sehen Sie auch in Ihrem Spam Ordner nach, ob die Berichte dort gelandet sind.
Wenn Sie diese Berichte nicht mehr zugeschickt bekommen wollen, lassen Sie es mich bitte wissen und ich werde Ihre Adresse aus meinem Verteiler entfernen.

Dieser Bericht wurde durch Email erhalten von: sr.emmanuelmaillard@gmail.com
Übersetzt aus dem Englischen von Wolfgang Trautmann.
© 2023 Children of Medjugorje